



**Bundesministerium  
des Innern**

**Dr. Hans-Peter Friedrich**

Bundesminister  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Frau  
Cecilia Malmström  
Mitglied der Europäischen Kommission  
1049 BRUXELLES  
BELGIEN

HAUSANSCHRIFT All-Moabit 101 D, 10559 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)30 18 681-1000

FAX +49 (0)30 18 681-1014

E-MAIL [Minister@bmi.bund.de](mailto:Minister@bmi.bund.de)

INTERNET [www.bmi.bund.de](http://www.bmi.bund.de)

DATUM Berlin, im 28. Februar 2012

Sehr geehrte Frau Kommissarin,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 3. Februar 2012. Sie bitten die Mitgliedstaaten, Material für die Durchführung des impact assessments zur Reform der Richtlinie 2006/24/EG zur Vorratsdatenspeicherung zu übersenden.

Die gesetzlichen Regelungen zur Umsetzung der Richtlinie in Deutschland sind am 1. Januar 2008 in Kraft getreten. Allerdings wurden sie durch einstweilige Verfügung des Bundesverfassungsgerichts bereits am 11. März 2008 in wesentlichen Teilen vorläufig ausgesetzt und mit Urteil vom 2. März 2010 endgültig für nichtig erklärt. Daher liegen in Deutschland keine statistisch belastbaren Erfahrungen zu den Auswirkungen der Vorratsdatenspeicherung vor.

Das Fehlen von Verkehrsdaten aufgrund der Nichtumsetzung der Richtlinie führt allerdings zu erheblichen Einschränkungen bei der Verfolgung oder Verhütung von Straftaten. Das Bundeskriminalamt (BKA) hat in einer über ein Jahr gehenden Vollerhebung festgestellt, dass ca. 85 % aller Anfragen nach Verkehrsdaten aufgrund

---

2

fehlender Daten überhaupt nicht beantwortet werden. Besonders gravierend ist die Situation bei der Auskunftserteilung über IP-Adressen. Hier werden in über 90 % der Fälle keine Auskünfte erteilt.

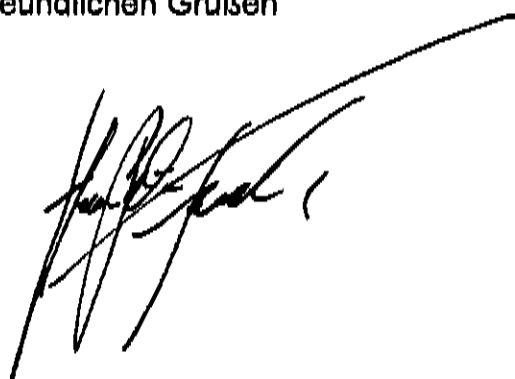
Diese Sachlage hat in ca. 80 % der durch das BKA erhobenen Fälle dazu geführt, dass eine Straftat nicht oder nicht vollständig aufgeklärt bzw. verhütet werden konnte.

Die entsprechende Studie übersende ich Ihnen anliegend zur weiteren Verwendung.

Darüber hinaus hat das BKA über 50 Fälle beispielhaft ausgewertet, bei denen das Fehlen von Verkehrsdaten dazu führte, dass schwerwiegende Straftaten nicht aufgeklärt werden konnten oder deren Aufklärung zumindest erheblich erschwert wurde. Auch diese Studie übersende ich Ihnen anliegend.

Ich freue mich, wenn ich Ihnen mit den Angaben weiterhelfen konnte.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. P. ...', written in a cursive style with a long horizontal stroke extending to the right.